



DRK Kamillus Klinik Asbach

DRK Kamillus Klinik – mit zwei aktuellen Veröffentlichungen auf dem deutschen Diabetes Kongress vertreten. 29. Mai – 01. Juni 2019

Diabetes mellitus – eine der ältesten bekannten Krankheiten!

Er wurde schon in der Antike in einem ägyptischen Papyrus beschrieben. Weil der Urin der Kranken durch den ausgeschiedenen Zucker süßlich schmeckte, wurde die Erkrankung als honigsüßer Durchfluss bezeichnet, auf Latein „Diabetes mellitus“. Da Diabetes keine meldepflichtige Krankheit ist, gibt es keine verlässlichen Daten zur Häufigkeit der „Zuckerkranken“ in Deutschland.

Geschätzt leben bundesweit derzeit ca. sieben Millionen Menschen mit einem Diabetes. Der überwiegende Teil (über 90%) ist dabei Typ 2-Diabetiker. Dazu kommen vermutlich bis zu zwei Millionen Menschen, die Diabetes haben, aber noch nichts davon wissen. In den kommenden Jahren wird darüber hinaus aufgrund Lifestyle- und Ernährungsstiländerungen eine deutliche Zunahme dieser Erkrankungen prophezeit. Dabei führt der Diabetes mellitus nicht nur zu einer Blutzuckererhöhung mit Durstgefühl, sondern ist ein entscheidender Risikofaktor für viele Folgeerkrankungen. Umso wichtiger ist es, sich mit dieser Erkrankung zu befassen. Dabei wird unterschieden zwischen dem sogenannten Typ 1-Diabetes und dem Typ 2-Diabetes.

Bei dem Typ 1-Diabetes handelt es sich um eine sogenannte Autoimmunerkrankung. Die Bauchspeicheldrüse produziert kein Insulin. Der Zucker gelangt nicht in die Zellen, sondern verbleibt im Blut.

Dem Typ 2-Diabetes liegt eine sogenannte Insulinresistenz zugrunde. Das bedeutet, dass die Körperzellen immer weniger auf Insulin ansprechen bis sie schließlich unempfindlich, also resistent werden. Das Hormon

Insulin kann den Zucker dann nicht mehr in die Zelle schleusen. Daher kommt es zum Blutzuckerspiegelanstieg. Ursache der Insulinresistenz sind vor allem Übergewicht und Bewegungsmangel.

Dieser Anteil der Patienten stellt die Mehrzahl der Diabetes-Patienten dar. Die Zuckererkrankung selber führt mit zunehmender Erkrankungsdauer zu einem erhöhten Risiko für Pflegebedürftigkeit aufgrund von Schlaganfall, Herzinfarkt sowie Wundheilungsstörungen.

Zusammen mit der Universitätsklinik Ulm und dem Diabetologenteam hat der Chefarzt der Inneren Abteilung der DRK Kamillus Klinik Asbach, Herr Marc Weyer, untersucht, wie hoch der Anteil der pflegebedürftigen Diabetes-Patienten in diabetologischer Betreuung ist. Diese Untersuchung erfolgte anhand der Verlaufsdaten der Diabetes-Patienten in einer Registerstudie mit fast 500.000 Patienten aus 471 diabetologischen Zentren Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Luxemburg.

Hierbei konnte gezeigt werden, dass insbesondere die Typ 2-Diabetiker fortgeschrittenen Alters den Großteil der Pflegebedürftigkeit stellen, wobei der Frauenanteil bei ca. der Hälfte lag. Aber auch junge Diabetes-Patienten unter 15 Jahren zeigten bereits ein erhöhtes Risiko auf Pflegebedürftigkeit.

„Diese Daten zeigen uns, dass wir uns in Zukunft noch mehr unseren Diabetes-Patienten zuwenden müssen. Nicht nur in der medikamentösen Therapie sondern auch präventiv in der Aufklärung, um in den nächsten Jahren dieser Volkskrankheit, auch mit den wirtschaftlichen Konsequenzen für das Gesundheitssystem, Einhalt zu gewähren“ so der Chefarzt der DRK Kamillus Klinik Asbach. Hierbei sind vor allem Schulungen der Diabetiker über die Stoffwechselerkrankung wichtig, die den Patienten sowohl Ernährungsstrategien, als auch den Umgang mit den Medikamenten erklären. Diese Schulungen werden in der DRK Kamillus Klinik Asbach angeboten.

Auch an einer weiteren Studie, die auf dem deutschen Diabetes-Kongress vom 29. Mai – 01. Juni 2019 veröffentlicht wird, ist die DRK Kamillus Klinik mit dem Chefarzt der Inneren Abteilung, Herr Marc Weyer beteiligt.

Mit über 400.000 Patienten wurde nach Risikofaktoren und Begleiterkrankungen für schwere Stoffwechsellentgleisungen, wie der sogenannten Ketoazidose, geforscht. Bei diesen akuten Stoffwechsellentgleisungen, als Folge des Diabetes, besteht dann akute Lebensgefahr!

Durch die Ergebnisse der Studie sieht nun der Chefarzt eine weitere Chance, solche schweren lebensbedrohlichen Stoffwechsellentgleisungen frühzeitiger zu erkennen und im besten Falle zu verhindern.

„Für uns als Diabetes-Einrichtung der deutschen Diabetes Gesellschaft ist es eine große Freude, direkt mit zwei aktuellen internationalen Untersuchungen bei einem so großen Kongress vertreten zu sein“ freut sich Chefarzt Marc Weyer. Dabei ist ihm wichtig, auch auf das Team hinzuweisen, dass ihn dabei unterstützt hat, bestehend aus Diabetes-Beraterin, Diabetes-Assistentin und Podologin. Die Erkrankung Diabetes ist ein komplexes Thema mit vielen Folgeerkrankungen, dem man nur nur als multiprofessionelles Team Einhalt gebieten kann!



DRK Kamillus Klinik Asbach

Hospitalstraße 6
53567 Asbach/Westerwald
Tel.: (0 26 83) 59-0
Fax: (0 26 83) 59-340
E-Mail: info@kamillus-klinik.de
www.drk-kamillus-klinik.de

